



Obmann Heinz Spindler, Gottfried Brandner, Engelbert Pöcksteiner, Pius Frank, Renate Brandner-Weiß, Christa Binder, Klara Spindler, Klaus Renolder, Julia Köstenberger, Pete Hämmerle, Alexander Scheidl, Julia Kurzmann, Erich Altmann und Bürgermeister Johann Hölzl bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „Weg des Friedens“. Foto: privat

Treffen gegen Atomwaffen

Ein Zeichen setzen | Der Verein „Weg des Friedens“ will sich an einer Kampagne des ehemaligen Bürgermeisters von Hiroshima beteiligen.

SALLINGSTADT | Der Verein „Weg des Friedens“ unter Obmann Heinz Spindler lud kürzlich die Mitglieder ins Dorfwirtschaftshaus Sallingstadt zur Jahreshauptversammlung ein. Ziel dieses Waldviertler Vereins ist es, Projekte zum Thema Frieden miteinander zu vernetzen und immer wieder an die Wichtigkeit des Friedens zu appellieren.

Themenschwerpunkt im heurigen Jahr ist die atomare Abrüstung, fand doch am 27. März eine UNO-Konferenz statt, bei der

abermals ein verbindendes Verbot für die Verwendung von Atomwaffen auf der Tagesordnung stand. In diesem Zusammenhang referierte Klaus Renolder, Präsident der internationalen Organisation der Ärzte, gegen Atomwaffen.

Ein weiterer Teil der Jahreshauptversammlung war die Vorstellung der Friedenspyramide Walterschlag, bei der am Freitag, 1. September, im Rahmen eines kleinen Festes eine Friedenswegtafel eröffnet werden

soll. In diesem Zusammenhang wurde auch das Projekt „Bürgermeister für den Frieden“ vorgestellt, eine Initiative des damaligen Bürgermeisters von Hiroshima. Er hat 1982 eine Kampagne ins Leben gerufen, die eine Verhandlung zur Abschaffung von Nuklearwaffen unterstützen soll. Inzwischen gehören dem Netzwerk über 7000 Städte und Gemeinden aus über 160 Ländern an. Auch die Gemeinde Schweiggers wird sich an dieser Initiative beteiligen.



JVP Sallingstadt spendete 500 Euro

SALLINGSTADT, ZWETTL | Die Junge ÖVP Sallingstadt hat den Erlös ihres Punschstandes, den sie vor Weihnachten organisierte, – aufgerundet auf 500 Euro – an den Förderverein „Tut gut“ der Kinderabteilung des Landesklinikums Zwettl überreicht. Dort ist die Freude über

die Spende der Jungschwarzen natürlich sehr groß. Im Bild Schwester Eveline Schöbinger, Kathrin Trappl, Christopher Edelman, Michael Poppinger, Mathias Hipp, Stefan Wally, Oberärztin Daniela Hofer sowie Schwester Melanie Nowotny (v. l.). Foto: privat

AUS DER APOTHEKE



Mag. Elisabeth Biermeier, Vizepräsidentin der NÖ Apothekerkammer, mit Frühlingstipps.

Beim Entgiften & Abnehmen

Wenn im Frühling die Temperaturen steigen, zu mehr Bewegung motivieren und gleichzeitig die gut verdeckenden Wintermäntel verschwinden lassen, dann denken viele ans Entgiften und Abnehmen – um fitter, gesünder und schlanker zu werden.

Unterstützung dazu gibt es aus der Apotheke. Apothekerinnen und Apotheker können rund ums Thema beraten und Tipps geben.

Beim Entgiften und Entschlacken können Entschlackungstees unterstützen. Zum Einsatz kommen dabei etwa Mariendistel, Artischocke, Löwenzahnkraut und Löwenzahnwurzel oder auch Pfefferminze. Diese Pflanzen regen den Leber-Galle-Stoffwechsel an. Entwässernd wirken können wiederum Brennnessel und Birkenblatt.

Wichtig! Wer mit basischen Kuren, zum Beispiel mit Basenpulver, entgiftet, sollte dies nicht länger als zwei bis drei Wochen tun, da dadurch der pH-Wert der Magensäure verändert wird.

Wesentlich beim Abnehmen wiederum ist, dass man sich nicht zu viel vornimmt. Besser ist es, langsam abzunehmen. Hilfreich sein kann ein Ernährungstagebuch. Einfach aufschreiben, was man isst, und dann das Ergebnis für sich selbst analysieren.

Ein wichtiger Eckpfeiler ist auch, Bewegung in den Alltag einzubauen.

Auch beim Abnehmen gibt es Hilfe aus der Apotheke. Ein Beispiel: Wer seinen Heißhunger in den Griff bekommen will, kann zu Mate greifen. Da gibt es zum Beispiel Matetees oder Präparate mit Mateextrakt.

Werbung

www.apothekerkammer.at/noe